

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 28

Anhang: Beilage zu Nr. 28 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geniileton.

Zwei Federzüge.

Von Henry Herman.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von W. Oberholzer.

Rege Dich nicht auf, Theure! Bessere Zeiten sind uns vorbehalten, und schon hat sich der düstere Himmel etwas aufgehellt. Habe noch ein wenig Geduld, Schatz, nur noch ein wenig!

Ein dunkles, mattglänzendes Augenpaar schaute ihn aus tiefstehenden Augenhöhlen im blassen Gesicht an. Herbes Weh und anhaltendes Leiden hatten ihren Stempel auf dasselbe gedrückt, und doch war es ihnen noch nicht gelungen, die Spuren der zarten Schönheit auszulöschen, die einst aus dem wachsgelben Gesicht der Leidenden gestrahlte. Und ein bemitleidenswerthes Gesicht war es, auf dem der Ausdruck geduldiger Ergebung geschrieben stand. Die halbgeöffneten Lippen zitterten, und die Augen schauten ängstlich herum, als wollten sie sagen, wie schwer die Qual zu ertragen sei.

„Ich bin ja geduldig, Willy“, flüsterte sie, „aber es ist schwer zu ertragen, fast über meinen Kräften. Für mich habe ich keinen Kummer, denn ich werde es bald überwunden haben; aber für Dich, für Dich.“ Er drückte ihr leidenschaftlich die gute, weiße Hand. „Sprich nicht so, Theure“, entgegnete er hastig. „Um des Himmels Willen mähige Dich doch! Wir wollen tapfer durchkämpfen, was auch immer kommen mag. Dunkel ist die Stunde vor Anbruch des Tages, aber um so willkommener ist der Aufgang der Sonne.“

Er war ein kräftiger, junger Mann von fünf- oder sechsundzwanzig Jahren, dessen bleiche Wangen und dünne Lippen eher auf ein ganzes Leben voll Entbehrung schliessen ließen. Das Zimmer, in welchem er am Krankenbett des leidenden Weibes saß, konnte nicht wohl ärmtlicher aussehen. Kein Teppich bedeckte den Fußboden, und der alte tannene Tisch und die wackligen Stühle waren so elend, daß sie von keinem Pfandleiher gekauft worden wären.

Es war Winter und der Schnee lag hoch auf den Hausdächern; aber das Kamin war kalt und leer und der Athem stieg wie Dampfvolken vom Munde empor.

Der Mann, der bemerkte, daß sein leidendes Weib unter der alten, dünnen Wolldecke fror, ging auf die Thüre zu, nahm seinen Ueberzieher vom Nagel und breitete denselben stillschweigend über das Bett, um die Bettwärme zusammenzuhalten. „So wird es Dich doch weniger frieren“, sagte er, „und wenn ich zurückkehre, habe ich Geld genug, um Kohlen, Speise und Arznei zu kaufen. Diesmal kannst Du ganz sicher darauf rechnen.“ Sie schaute ihn mit ihren großen Augen halb erschreckt, halb bittend an.

„Du wirst doch nicht ausgehen, ohne Deinen Ueberrock anzuziehen?“ fragte sie vorwurfsvoll. „Und dazu noch bei diesem schrecklichen Wetter!“

Sie machte bei diesen Worten den schwachen Versuch, sich des übergeworfenen Kleidungsstücks zu entledigen; aber er breitete es wieder sorgfältig aus, streichelte ihr schwarzes Haar und drückte ihr einen Kuß auf die Stirn.

„Sei unbesorgt um mich, Theure“, wandte er begütigend ein; „ich kann ja schnell laufen, um mich warm zu halten. Der Ueberzieher würde mich so in Schweiß bringen, daß ich mir schaden könnte. Lebwohl, Schatz! Gott erhalte Dich — Gott erhalte Dich!“

Noch ein Kuß und er war fort, ehe sie ihn durch liebevolle Ermahnung zurückhalten konnte. Das schmerzverzerrte Gesicht verdüsterte sich, nachdem jener warme Hoffnungstrahl aus dem Zimmer geschieden und es kalt und öde gelassen.

Auf der Straße angelangt, schlug der Mann einen raschen Schritt an, um sich durch Bewegung warm zu halten. „Es wundert mich in der That, ob der Mann diesmal wirklich ein Geschäft mit mir abschließen gedenkt“, jagte er zu sich selbst. „Er hat mich so oft getäuscht, daß ich mich nicht getraute, meiner armen Nellie zu sagen, daß ich einen Brief von ihm erhielt. Noch eine Enttäuschung wie die letzte könnte ihr den Todesstoß verfehlen; aber ich will Alles anbieten, daß er mir die Sache abkauft. Ich will sie ihm zu irgend einem Preise überlassen, den er mir anbietet. Eine Fünfpfund-Note kann vielleicht Nellie's Leben retten, und das ist jedenfalls die Arbeit von ein paar Jahren werth.“

Der würzige Duft aus einem Kaffeehause strömte ihm entgegen, und mit gierigen Zügen sog er ihn auf, als ob er für ihn Speise und Trank wäre. Mit zitternder Hand durchsuchte er die Taschen seiner Weinleider, zog sie aber enttäuscht zurück, durchsuchte hierauf seine Westentaschen und zog die Hände wieder leer zurück.

„Nicht einen Pfennig habe ich mehr, nicht einen rothen Pfennig!“ murmelte er, „und ich hätte doch so gerne eine Tasse Kaffee gehabt!“

Er raffte sich jedoch entschlossen auf. „Thut nichts“, sagte er muthig zu sich selbst, „wir werden zwei oder drei bekommen, wenn Wilkins mich ausbezahlt hat.“

Briefkasten.

J. B. G. Der Abdruck der betreffenden Artikel ist unter Quellenangabe gerne gestattet. Wir haben dieselben mit feinen Autoren in Verbindung zu treten. Probe-exemplare unseres Blattes stehen Jedermann gerne zu Diensten.

Georgine. Wir wollen der Sache unsere volle Aufmerksamkeit schenken.

103. Besten Dank für die freundliche Zuwendung. Die Thatfachen deuten die Vermuthungen.

Angeduldige in B. Die erwartete Antwort erfolgt in nächster Nummer.

Frau G. B. in B. Ihre freundlichen Grüße erwidern wir bestens. Abänderung wurde sofort notifiz.

Herrn G. J. A. Wir sehen Ihrer Sendung gerne entgegen.

Frau Maria J.-B. in L. Wir vermögen uns vollständig in Ihre Lage zu versetzen. Es laßt ein schweres Geschick auf Ihnen; aber es wird viel leichter, wenn Sie es vermögen, Ihre Nebenmenschen dabei völlig außer Acht zu lassen. Nur mit Beziehung auf das Urtheil der Leute, auf das beneidende Mitleiden oder die schlecht verhehlte Schadenfreude, die Sie von dem lieben Vranche erwarten, erscheint Ihnen Ihre jetzige Lage unerträglich. Haben Sie sich von diesen Beziehungen frei gemacht, so ist das Ihnen Geschehene doch nicht mehr gar so schwer. Wie viele Tausende würden es als das größte Glück, als den Zubegriff aller Seligkeit betrachten, wenn sie ein kleines Häuschen ihr eigen nennen dürften und wenn ihnen die Mittel an die Hand gegeben wären, darin schlüpfen und recht, sorgenfrei leben zu können. Und was Anders als ein so großes Glück erscheint, das kann es auch für Sie sein. Sie brauchen sich nicht zu ängstigen, es sei Ihnen bei dem beschränkten Aumede nicht mehr möglich, Ihre Freunde zu empfangen. Die Zahl unserer sogenannten Freunde steigt und fällt stets mit unserer Stellung, mit unserem Aumede und mit unseren äußeren Verhältnissen. Ein kleines Häuschen zieht nicht so viele Besucher an, wie ein großes. Wer seinen Einfluß verliert, seine hervorragende Stellung und sein Vermögen, bei dem steht sich unter den Freunden die Spreu von dem Korn; ihm bleiben nur noch Wenige, aber diese Wenigen wiegen schwer. Er lernt klar erkennen, Welchen die Verhältnisse theuer waren und Welchen der Mensch. Halten Sie sich nun an diejenigen, welche Sie um Ihrer selbst willen lieben. Diejenigen, welche jetzt auch Ihre kleine Thüre zu finden wissen, die halten Sie fest. Großer Luxus erfordert große Dienerschaft und große Dienerschaft große Sorgen. Auch diesen sind Sie nun entbunden. Was Sie hauptsächlich um Ihrer Tochter willen als ein Unglück ansehen, das ist erst recht keines. Soll es für ein Mäd-

chen das Glück bedeuten, um des Reichthums willen geheirathet zu werden? Gewiß nicht, denn dies ist die Quelle tausendfältigen Glendes. Ist es also nicht vielmehr ein freundliches Geschick, das uns vor der größten und schmerzhaftesten Enttäuschung unseres Lebens bewahrt? Wir meinen doch!

Frau M. B. in L. Wie herzlich haben Sie uns überrascht und erfreut mit Ihrer köstlichen Gabe. Eine solche Fülle und Pracht von Alpenrosen haben wir noch niemals geieht! Wie es nur möglich ist, die lieben Blumen von ihrem Standorte wegzunehmen, sie zu verpacken und so weit zu versenden, daß sie die volle Frische und den zarten Duft so vollständig bewahren, wie es bei Ihrer lieben Sendung der Fall ist! Da prangen sie nun in unserer Werkstatt, die Zeichen Ihrer freundlichen Zuwendung, und wenn wir bedenken, daß Sie, auf Ihrem Lebenslager gebannt, die der Menge holden Alpenrosen verpacken mußten, so sind uns diese doppelt theuer. Was müßte ein Alpenrosen in der Freude empfinden, wenn er solche Pracht schauen könnte, wenn es denjenigen schon so mächtig ergreift, der noch keine Alpenrose auf seinem natürlichen Standorte gesehen hat! So lassen Sie sich denn von ganzem Herzen danken für die große Freude, die Sie uns gemacht haben. Wie gerne möchten auch wir Sie erfreuen!

Herrn G. J. in B. Herzlichen Dank für die so ehrende Anerkennung, die Sie dem Streben der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zollen. Ihre Vergleiche könnten uns stolz machen, wenn wir hiezu auch nur ein klein wenig veranlagt wären. Wollten wir aber, Ihrem Wunsche gemäß, Ihre Zuschrift veröffentlichen, so müßte dies den Stolz unserer Leserinnen herausfordern und es läge darin auch eine Kränkung für diejenigen, die unserm Leserkreise nicht angehören, was uns widerstrebt und was auch ein Unrecht wäre. Die gefragten Namen finden sich auf unserem Adressenverzeichnis nicht und wir haben deshalb sofort Probe-Exemplare versandt. Ihrem Wunsche gemäß theilen wir Ihnen später das Resultat mit. Die Neugierde Ihres lebhaften Interesses an unserem Blatte haben uns natürlich erfreut, nicht aber in besonderes Erstaunen versetzt; denn Sie sind nicht der einzige Junggeheile, dem die „Schweizer Frauen-Zeitung“ ein Thermometer des weiblichen Wissens und Strebens ist. — Ihre Aufzeichnungen sind uns werthvoll und wir werden nicht ermangeln, die einzelnen Punkte in der Folge in Behandlung zu nehmen.

Weiß der Mann nicht haben will. Ein aufgeregter Briefschreiber stiftet niemals etwas Gutes. Ueberreifes, vom Jorne eingegebenes Sprechen ist schlimm, überreifes, vom Jorne bittres Schreiben ist es noch viel mehr. Wer aber so im Jorne zu schreiben vermag, der vermag sich auch des Hedens nicht zu enthalten, selbst wenn es bringend geboten wäre. Der häßlichen Gewohnheit des vornehmen, zornigen Hedens haben viele Frauen ihr häusliches Glend zu verdanken, und ganz besonders dann, wenn der Mann auch heftiger und aufbrauender Art ist. Hören Sie den Rath eines Kapuziners, der einer, mit ihrem heftigen Manne in stetem Unfrieden lebenden Frau gegeben wurde: „Ich gebe Ihnen ein Hälschen mit geweihtem Wasser, von dem nehmen Sie jedesmal, wenn der Mann Sie heftig anfährt, einen Schluck auf die Zunge und fangen Sie, daß Sie das Wasser möglichst lange im Munde behalten können. Das geweihte Wasser auf Ihrer Zunge wird den Jorne Ihres Mannes merkwürdig abkühlen und mit der Zeit wird er sich ganz verlieren.“ Dieses sympathische Mittel würde sehr wahrscheinlich auch bei Ihrem Manne vorzüglich wirken. Versuchen Sie's wenigstens.

A. A. J. Wir empfehlen Ihnen „Hygieia“, eine allgemein verständliche, wissenschaftliche Monatschrift für Volksgeundheitslehre und persönliche Gesundheitspflege. Die Zeitschrift ist vom verstorbenen Sanitätsrath Dr. Paul Niemeyer begründet und wird nun fortgeführt von Dr. med. Franz Karl Gerster in München. Die Lektüre dieser Monatschrift wird Ihnen hohen, belehrenden Genuß gewähren. Sie finden darin die Erfahrungen und Anschauungen wissenschaftlich gebildeter, bedeutender Aerzte, die sich aber trotz ihrer Ausbildung die Ursprünglichkeit des freien Denkens bewahrt haben, um den verbindenden Faden zu finden, zwischen der reinen Wissenschaft und dem schlichten, gesunden Menschenverstande. Wir reproduzieren in unserer nächsten Nummer einen kleinen Abschnitt aus dem genannten Blatt, der wohl mancher unserer werthen Leserinnen zum Nachdenken anregen wird. Die „Hygieia“ erscheint in M. Zimmer's Verlag (Mohrmann u. Schreiber) in Stuttgart.

Seiden-Bengalines, Poulards, Grenadines etc.
in den neuesten Genres, von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, versendet in einzelnen Rollen zu wirklichen Fabrikpreisen an Jedermann. Muster franco.
Seidenstoff-Fabrik-Union [334]
Adolf Grieder & Cie in Zürich.



Thee Burmann.

Der sorgfältigsten Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. 1 Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H2358.5) [419]

Baumwolltücher, rohe u. gebleichte, zu 28 Cts. per Meter — Kölsch, Bettbardent zc. — versendet franko in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot **Jelmoli & Cie. in Zürich.** Muster aller Qualitäten u. Breiten (von 80 cm. — 205 cm.) umgehendst. [196]

Vorzüglischer Fischwein.
Alfer rother Tyroler
(vom Kantonschemmer rein beunden)
à 65 Cts. per Liter franko. Gebinde leihweise. 661]
Adolf Kuster, Althätten, St. Gallen.

Leinwand zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchenlchern bemustert **Walter Gyax**, Fabrikant, **Bleienbach.** [404]

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schründen, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.
Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. [332]
Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.
Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Sommer-Ausverkauf unseres Lagers in **Reiderhofen** für Damen, sowie in **Mantelhofen** ist eröffnet. — Großartige Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Stoff jeder Art. Großer Rabatt, daher enorm billig. Muster und Verlanb franco.
Wormann Söhne, Basel.

Gesucht

auf Ende August in ein Herrschaftshaus nach Basel (kleine Familie) ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in sämtlichen Hausgeschäften Erfahrung hat. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [543]

Ein Mädchen, welches das Waschen und Glätten erlernt hat, sucht eine Stelle zur weiteren Ausbildung. Es wird mehr auf gute Behandlung als grossen Lohn gesehen. Geß. Offerten unter Chiffre 525 befördert die Expedition d. Blattes. [525]

Eine achtbare, junge Tochter, der engl. Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wünscht Stelle in einem Laden oder Geschäft. Beste Referenzen. Geß. Off. an die Exp. [548]

Welche Weissnäherin

könnte ein 17-jähriges Mädchen, welches das Weissnähen und Glätten gründlich erlernt hat, bei sich aufnehmen?

Adressen unter Chiffre B F 548 befördert die Exped. d. Bl. [548]

Weisse baumwollene Strümpfe

werden ganz ächt diamantschwarz gefärbt bei Georg Plötscher, chemische Wäscherei und Färberei in Winterthur. [539]

Eisschränke,

sowie Glacémaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)

Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse

Gegründet 1863.

Halte stets eine grosse Auswahl fertiger Eisschränke und Glacémaschinen auf Lager.



Illustrirte Preisverzeichnisse werden auf Verlangen gratis und franco zugesandt.

Nachtstuhl-Bidet

praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent No. 3208

empfehlen zu 4 Preisen von Fr. 27 an

P. Scheidegger,

Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11

18]

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Jährlich: 24 Nummern mit 2000 Abbildungen, 11 Schnittmuster, Beilagen mit 250 Muster-Darstellungen, 12 große farbige Modenbilder mit 80-90 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postämtern. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition

Berlin W. 35. — Wien I. Operng. 5.

Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

gegründet 1866

J. F. Zwahlen, Thun.

gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146]
Zweischläf. Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbflaum, 120 60 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 190 135 19
Einschl. Deckbetten, 6 180 120 18
Einschl. Hauptkissen, 2 1/2 Pfd. 100 60 7
Ohrenkissen, 1 1/2 60 60 5
Zweischl. Flaumdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flaum 180 150 31
Einschl. Flaumdüvet, 3 152 120 22
Kindsdeckbetts, 3 1/2 Halbflaum 120 100 9
Kindsdeckbetts, 2 90 75 6
Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Corresp. f. d. Schweiz:
Weber & Aldinger, St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Bürke & Albrecht, Zürich.
Zu haben bei allen grösseren Colonial- und Lebensmittel-Handeln, Apotheken etc. [67]

Appetitlich — wirksam — wohlgeschmeckend sind:

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene. [71]

Aerztlich warm empfohlen bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Schacht. Fr. 1.10, einzeln 20 Cts. in fast allen Apotheken. Magen- und Verdauungsbeschwerden.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl. [71]



Goldene Medaille [546]
Académie nat. de France 1884
Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen 1885
Goldene Medaille
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887
Goldene Medaille (H 1864)
Weltausstellung Paris 1889

Junge Papageien

[323]

(Graupapageien, Amazonen und Kakadus) sind die unterhaltendsten, angenehmsten und werthvollsten Stubengenossen und die Lieblinge des ganzen Hauses, besonders aber der Frauen und Kinder. Sie machen Alles nach, was sie hören und lernen daher in kurzer Zeit schön und deutlich sprechen, lachen, weinen, bellen, pfeifen und singen. Ihre Stimme ist der menschlichen ähnlich. Junge, kräftige, talentvolle Graupapageien kosten bei mir nur 35 Franken, dito Amazonen nur 30, dito Rosen-Kakadus nur 25 Franken pro Stück, franko durch die ganze Schweiz, Deutschland etc., gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages; mit schönem, praktischem, neuem Käfig nur 12 Franken mehr. Ich garantiere für lebende Ankunft und lege jedem Papagei eine genaue, einfache, leicht fassliche Anleitung bei. Die Thiere sind an Hanfsamen und Wasser gewöhnt; die Verpflegung ist also höchst einfach. J. Schmid-Oechslin in Herisau (Kt. Appenzell, Schweiz.)

CORPULENZ
Fettleibigkeit, Störungen, werden sofort beseitigt durch Gebrauch von Marienbader Pillen. [448]
Keine Diät. Erlangung normaler Formen. Schachtel 3 Fr. 50 Cts.
Haupt-Depot für die Schweiz bei Apothek. Hartmann in Steckborn.

Schweizerische Fachschule

Maschinenstrickerei.

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten). Spitzen-Klöppelei und andere weibl. Handarbeiten. Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell. Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vortheilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407]
Frau Pfarrer Keller.

Damen,

welche vorübergehenden Aufenthalt suchen, finden freundliche und gute Aufnahme bei Frau Jäggi, Hebamme, Schlossberg, in Romanshorn. Verschwiegenheit wird zugesichert. [453]

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetitlosigkeit werden sicher geheilt durch meine unübertroffenen Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.—. Friedr. Merz, Apotheker, Seengen (Aargau). [244]

Gesucht

auf 1. August ein treues, gewandtes Zimmermädchen (Schweizerin), das auch mit kleinen Kindern umzugehen weiss. Anmeldungen befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre 541. [541]

Stelle-Gesuch

als Haushälterin von einer 34-jährigen Wittve. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen, wenn ein 8-jähriges Töchterchen mitgebracht werden darf. Nähere Auskunft wird vertheilt in Tübingen von Frau Prof. Weber. [538]

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter aus guter Familie, 20 Jahre alt, welche nähen und glätten kann, und gute Schulzeugnisse besitzt, wünscht Stelle zu grösseren Kindern oder als Zimmermädchen in ein Privathaus; wenn möglich in die franz. Schweiz Adresse: Lucie Deggeller, Petersgasse 20, Basel. [547]

Logis und Pension

für kürzeren oder längeren Aufenthalt: Schön möblirte, comfortable Zimmer in günstig gelegener, freistehender Hause, nahe Paradeplatz und Quaianlagen. Vorzügliche Pension, zuvorkommende Aufnahme, mässige Preise. Zürich, Enge, Bleicherweg, 74 I, Tramwayhaltestelle, Freigutstrasse. [504]

Landaufenthalt für Kinder.

In gesunder Gegend fänden in einem freigelegenen Privathause Kinder für kürzere oder längere Zeit Aufnahme bei guter Pfl. ge. und gewissenhafter mütterlicher Ueberwachung. Geß. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [535]

Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
Fagon Max (Bucksin) Fr. 6.50 Fr. 7.30 Fr. 8.—
Hugo (blau Cheviot) „ 8.25 „ 9.— „ 9.75

Versandt franko. [546]

Hermann Scherrer, Kameelhof, St. Gallen.

KROPF

[245]

und ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, sicher geheilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet Fr. Merz, Apoth. Seengen (Aargau).

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

Zürich.

[4]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Gesottene
garantirt reine
Butter
hochfein in Geruch u. Geschmack
aus Schweizer-Summen
liefert
Heinrich Flad, Zürich.

Alle Verdauungskranke [7]
können ein Buch, welches durch beglaubigte Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung finden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen.

[28] **Lachener** Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmeckend, gesund, bequemer und billig. Ueberall verlangen.

Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein ächte und berühmte

Bergmann's Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzigste ächte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein ächte Bergmann's Li-

[125]



Schutzmarke.

Lilienmilch-Seife von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich, mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Preis à Stück 75 Cts.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die $\frac{1}{2}$ Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
 „ $\frac{1}{4}$ „ „ „ „ „ 1. 60
 „ $\frac{1}{8}$ „ „ „ „ „ —. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen.

[23]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

**Auswind-Maschinen**

mit prima Gummiwalzen
empfehlen zu billigsten Preisen

G. L. Tobler & Co.

5 Zollhausstr. 5. [434]
St. Gallen.



Nasse und trockene Flechten,
Hautausschläge, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch

Nr. 2, bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch Nr. 1, Salzfluss, offene Füße und Wunden aller Art durch Nr. 3 des seit Jahren erprobten und bewährten Schrader'schen Indian-Pflasters. Paquet Fr. 3. 75. Apoth. Julius Schrader's Nachf., Apoth. Gustav Schoder, Feuerbach bei Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. [772]

Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn.

YOUNG'S Engl. Kerzen

anerkannt bestes, schönstes und billigstes Fabrikat. Sehr grosse Ersparnis!

Weiss und farbig. — Glatt und konisch. End für Piano, Leuchter etc. [510]

(H2184 Q) 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Stück per π .

YOUNG'S „Silber“-Nachtlichter, 6, 8 und 10stündig. — Sehr reinlich!

Nach Wunsch assortierte Kistchen von 10 Kilos an versendet franko

zu Engros-Fabrikpreisen

J. R. SCHAEUBLIN, BASEL, Generalvertretung f. d. Schweiz.

Man verlange gefl. Preiscurant.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsver Stimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalescenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurglaschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis.
(Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Dr. H. Dennler

Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

Rationelle Erstlingswäsche

aus Triocotstoffen.

bestehend in Hemdchen mit praktischem Schluss (Brust und Rücken ganz geschützt), Binden und Windeln. Weiche und gediegenste Wäsche für kleine Kinder. [450]

Rorschach.**E. Christinger-Beer.**

Muster und Preise zu Diensten.

18 goldene und silberne Medaillen.

Preisgekrönte alte ächte Capweine von E. Plaut, Capstadt.

Feinste Frühstücks- und Dessertweine. Medizinalweine ersten Ranges, Spezialität für Bleichsüchtige, Blutarme, Magenleidende und Rekonvaleszenten. [401]

Vorräthig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.

General-Depot für die Schweiz:

Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.

Schuhwichse

(Merienne, Genf)

ist die beste, die existirt. Schadlos für alle Leder, gibt bei möglichst wenigem Gebrauch den schönsten, anhaltendsten und schnellsten Glanz, daher sehr vorthellhaft. Hauptsächlich zu empfehlen für Hotels, Pensionen, Anstalten, Institute, Händler und Private. [520]

In Flacons zu beziehen à 0.50 Cts., Fr. 1. —, Fr. 2. — } gegen
In Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$ Kilo, pr. Kilo Fr. 3. — } Nachnahme.
Wiederverkäufer extra Rabatt.

Alleinverkauf für die Ostschweiz:

Joachim Bischoff, Schuhhandlung, St. Gallen.

Migräne-Elixir

von B. & W. Studer,
Apotheker, in Bern.

In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [30]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btt. 6 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [103]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

544] Aechte empfehle als Spezialität in 20 Farben. Muster gratis.
Damenloden
Hermann Scherrer, Kameelhof, St. Gallen.

J. A. Egger, Thal st. G.

bekannt in weitesten Kreisen durch
grosse Leistungsfähigkeit des
Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts
Versende Bettfedern
franko
pr. $\frac{1}{2}$ Ko. — 80, 1. —, gute
Sorte: 1.30, 1.70. Für
ganz solide Betten 2. —,
2.50, 2.80 3.20 bis 5. —,
Halbbaum: 1.80, 2.20,
Flaum: 3. —, 4.50, 5.50 bis
8.50. Grössere Abnehmer
Rabatt! Besondere
Denke 18. —, Flaum 6.50,
Kissen 4.90 aus 1a Halbbaum. — Muster. [1133 G]

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen (64)

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet
für Frauen

Umstands-Leibbinden

zum Schutze vor und nach dem
Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

Gesundheitsbeinkleider
aus solidem Triocot, mit Gebrauchs-
anweisung (incl. Pelotte und sechs
Kissen), à Fr. 5. —.

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Im Saison-Ausverkauf: Rein wollene Stoffe zu kompletten gediegensten Damen- u. Kinderkleidern, das Kleid Fr. 3.80, 4.75, 5.-, 6.25, 8.75.

Oettinger & Co., Zürich

Erstes Schweiz. Versandt-Geschäft. — Diplomirt 1883.

Wir haben in unserm diesjährigen

Saison-Ausverkauf

die Originalpreise bedeutend reduziert und versenden auf Wunsch die Muster der Ausverkaufs-Serien umgehend franko an Jedermann.

Neben den Restbeständen wurden die Lagervorräthe der neuesten rein wollenen, doppeltbreiten Frühjahrs- u. Sommerstoffe in den Ausverkauf eingereiht und sind die Preise erstaunlich billig.

Wir führen von den hunderten von Artikeln nur einige beispielsweise auf:

Abtheilung Damenkleiderstoffe

Printemps-Beige (80 Dessins) — **Neueste Rayé und Carreaux-Foulé** — **Cotele- und Damentücher**, sehr gediegene Stoffe — **Cachemirs, Merinos, Phantasiestoffe**
per Meter 45 Cts. per Elle 57 Cts., per Meter 95 Cts. p. Elle 45 u. 75 Cts. p. Meter Fr. — 75 u. 1. 25 p. Elle 65 u. 80 Cts., p. Meter Fr. 1.05 u. 1.35.
Engl. Loden Stoff-Neuheiten, sehr hübsche Kleiderstoffe — **Mousseline de laines, Grenadines, Ball-u. Festtagsstoffe** — **Uni-u. Nouveautés-Beige**, hochfein, ca. 140 Farben
p. Met. Fr. 1.95, 2.25, 3.75 (Wirkl. Werth Fr. 4.80—8.60) im Ausverkauf p. Meter Fr. — 95, 1. 25, 1.45 (ca. 400 Dessins) per Meter Fr. 1. 25 bis 1. 95.

Trauer- u. Halbtrauer-Stoffe — **Abgepasste hochelegante Roben**
in geschmackvollen Qualitäten mit bedeutenden Preis-Reduktionen
p. Meter Fr. — 75, — 95, 1.25, 1.45, 1.65 per Robe Fr. 12. 50, 14. 75, 18. 50.
Muster umgehend franco.

Besatz-Stoffe in Seide, Sammt und Peluche, gerade und schräg geschnitten, per Meter Fr. 2. 75 bis 4.90.
Confectionsstoffe in allen Preislagen m. **Jupons u. Moiréestoffe** i. best. Qual.
10, 15 u. 20% Rabatt. p. Elle 45 Cts., p. Meter 75 Cts.

Abtheilung Baumwoll- und Waschestoffe (ca. 6000 bedruckte Serien).

	pr. Elle	pr. Meter
Elsässer Foulards , in vorzüglicher Qualität und solidem Druck	— 27	— 45
Elsässer Prima Foulards , in vorzüglicher Qualität und geschmackvollsten Mustern	— 33	— 55
Elsässer Zephir, Battiste und Madopolam , gediegenste Qualitäten	— 39	— 65
Oxford-Flanelle in bester Qualität	— 40	— 65
Rohe und gebleichte Baumwolltücher , best existierende Qual., in grossen Weiten, 80 cm. breit	— 17	— 28

Muster umgehend franco.

Separatabtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.

	pr. Elle	pr. Meter
Buxkin, Velour, Cheviot , ca. 140 cm. breit, nadelfertig	1.45	2.45
Kammgarn, Elbœuf und Loden , ca. 140 cm. breit, nadelfertig	1.95	3.25
Farbige und schwarze Tücher und Halblein , ca. 140 cm. breit, nadelfertig	2.85	4.85
Eberhaut, Turntücher, leinen und halbleinen Stoffe , in best existierender Qualität	— 75	1. 25
Futterstoffe , matt und glanz, glatt und croisirt, in besten Farben	— 21	— 35

Muster umgehend franco.

Anstalten, Vereine und Wiederverkäufer werden speziell auf unsere billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht.

Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein

Erstes schweizerisches Versandt-Geschäft
Centralhof OETTINGER & Co., ZÜRICH Centralhof

PS. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franko ins Haus geliefert.

Mineralbad Andeer

1000 M. über M. Kt. Graubünden Splügenstrasse.
Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkrankhe. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Rofla, Piz Beverin etc.). (OF 3167)
Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. —, Zimmer von Fr. 1. — an.
Kurarzt: Dr. Eduard Schmid. Wittwe Fravi.

Der ächte EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat
ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht
Blutarmut
Appetitlosigkeit
Magenkrämpfe
Migräne
Nervenschwäche
Schlaflosigkeit
Schwere Verdauung



Ausgezeichnetes
Stärkungsmittel
Allen durch schwere Arbeit,
übermässiges Schwitzen,
Ausschweifungen etc.
Leidenden empfohlen.
Leicht verdaulich
und Zähne nicht angreifen.

An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiert. Nur ächt in Flacons zu Fr. 2.50 und 5. — mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. Depots:

In allen Apotheken und Drougerien.

820 Meter
ü. M.

Weissbad

Post u. Telegraph
im Hause.

hält seine grossen komfortabel eingerichteten Lokalitäten den Tit. Touristen, Vereinen und Gesellschaften angelegentlichst empfohlen. — Für letztere und Schulen werden bei vorheriger Bestellung billigere Preise gestellt. Für gute Küche, reelle Getränke, aufmerksame Bedienung zu billigsten Preisen ist stets gesorgt. Eröffnet 15. Mai.
Hochachtungsvoll

Die Direktion.
Grosse, gutbediente Stallung zur Verfügung.
Omnibus am Bahnhof.

(OF 3073)

[476]

Luftkurort und Soolbad z. Löwen in Muri (Kt. Aargau).

Saison: 1. Mai bis Ende Oktober.

Pensionspreis 4 – 5 Fr. (Zimmer und Bedienung inbegriffen), für Familien nach Abkommen. Kurarzt: Dr. B. Nettiisbach. (M 7125 Z)
Prospekte und nähere Auskunft erteilt

345]

A. Glaser.



Unsere Nähmaschinen

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, zeichnen sich auch vor allen übrigen durch saubere Justirung und grösste Nähfähigkeit aus. Bei keinem Artikel ist das Sprichwort „Der Schein trügt“, mehr am Platze, als bei der Nähmaschine. Es werden täglich eine Unzahl billiger Nähmaschinen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von der soliden Waare zu unterscheiden sind. Eine von uns erzeugte Nähmaschine gewährleistet infolge des dazu benutzten Materials eine Jahre lange Haltbarkeit und übernehmen dafür unsere Vertreter die weitgehendste Garantie. Unsere Nähmaschinen sind zu finden in jeder besseren Nähmaschinenhandlung der Schweiz. [540] (a 2171 Dr)

Nähmaschinenfabrik & Eisengiesserei, vormals Seidel & Naumann, Dresden.

Hotel & Pension Strela, Langwies

(Graubünden) 1377 Meter über Meer.

Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. Auch als Uebergangsstation nach Arosa sehr geeignet. (H 459 Ch) [513]